

Kasperl in der Wirtschaftskrise:

by Anonymus

Vielleicht dachten Sie bisher Wirtschaft sei kompliziert und schwierig zu verstehen.

Eine Materie, die so komplex ist, dass sie nur von Wirtschaftsfachleuten und „Finanzexperten“ einigermaßen verständlich dem dummen Volk erklärt werden kann.

Alles Humbug, hier kommt die gute Nachricht für Sie!

Sie haben als Kind bereits alles über Wirtschaft gelernt, was es zu wissen gilt, Sie haben nur nicht gelernt, die passenden Assoziationen (Verknüpfungen) des Gelernten mit der Realwirtschaft herzustellen.

Wie? Sie sind Wirtschaftsprofessor und wussten es bisher gar nicht? Wie ist das möglich, werden Sie sich jetzt fragen?

Ganz einfach: Wenn Sie als Kind jemals eine Aufführung im Kasperltheater genossen haben, dann haben Sie bereits unbewusst das Wichtigste für das künftige Leben erfahren.

Jede Geschichte basiert dabei auf drei Charakteren.

Zum ersten haben wir da natürlich den Kasperl. Immer fröhlich und gutgelaunt lebt er in den Tag hinein, freut sich seines Lebens und harrt der Dinge, die ihn wohl erwarten mögen.

Sein erbitterter Gegenspieler ist das Krokodil (je nach Dramaturgie auch Wolf oder Drache).

Dieser doch sehr furchteinflößende Gegner bringt unseren Kasperl in allerlei Gefahren und bereitet im allerlei Kummer, Sorgen und Nöte.

Damit der Kasperl nicht in Angst und Verzweiflung verfällt, wird er vom Seppel unterstützt.

Der Seppel ist klug und gescheit und unterstützt den Kasperl mit allerlei Tipps und Ratschlägen, hält sich aber selbst gerne zurück wenns um den Kampf mit dem Krokodil geht.

Der Seppel weiss nämlich genau, dass jede Gefahr, die den Kasperl bedroht, auch bald darauf ihn bedrohen könnte.

Kasperl und Seppel bilden also den Urtypus der Interessensgemeinschaft.

Alle anderen Charaktere im Stück bilden nur eine Staffage die den Handlungsstrang bereichern, für die Dramaturgie aber meist unwichtig sind.

Der Kampf am Ende wird immer zwischen dem Kasperl und dem Krokodil ausgefochten.

Während nun die kindlichen Zuschauer gespannt das Treiben auf der Bühne verfolgen, den Kasperl anfeuern und schreien wenn das Krokodil kommt, lehnen sich die Erwachsenen zurück und freuen sich, dass sich die Kinder so gut unterhalten.

Im Eifer des Geschehens wird rasch auf den vierten aber wichtigsten Protagonisten der ganzen Darbietung vergessen.

Dieser ist der Puppenspieler, der unsichtbar hinter dem Vorhang steht und seine Hände gleichzeitig im Hintern vom Kasperl und vom Krokodil bzw. vom Seppi hat.

Der Puppenspieler ist gleichzeitig auch Unternehmer, der das Theater bereitstellt, die Geschichten erfindet und dafür Eintrittsgelder kassiert, also Gewinn macht.

Was hat diese Kindergeschichte nun mit Realwirtschaft zu tun, werden Sie nun vielleicht fragen?

Doch genau diese Frage beweist, dass Sie bisher nie als Erwachsener gedacht haben, sondern in Ihrer kindlichen Wahrnehmung verblieben sind.

Stellen wir also nun die Assoziationen zur Realwirtschaft her:

Der Kasperl sind natürlich Sie. Von Natur aus gutmütig, harmoniebedürftig und dankbar für jeden Rat oder Hinweis, wie Sie das Krokodil verscheuchen können. Das Krokodil ist Ihre Zukunftsangst, Ihre Sorge um Einkommen, Lebensstandard, Ratenzahlung fürs Haus oder fürs Auto, und die Gewissheit, dass Sie Schulden haben werden bis zur Rente.

Doch Sie spüren auch die Hand des Puppenspielers in Ihrem Hintern, der BANK.

Die Ratenzahlungen an die Bank sind das Eintrittsgeld dafür, dass Sie in Ihrer Theaterwelt weiterleben dürfen.

Ihr ganzes Leben ist geprägt von Angst und Hoffnung.

Angst davor, den Job und damit das Haus und das Auto zu verlieren, infolge davon dann Armut und Obdachlosigkeit, sowie der Hoffnung, dass alles gut werden wird, wenn Sie nur immer alles ganz korrekt und richtig machen, was Ihnen gesagt und nahegelegt wird.

Sobald Sie erkennbar aus der öffentlichen vorgegebenen Verhaltensnorm heraustreten wollen, werden Sie sofort als anders, als Aussenseiter, Absteiger oder gar Verlierer von den anderen Kasperln abgekanzelt.

Ja, ja der Gruppenzwang ist eine Hure, heute so, morgen so, und wer nicht mehr mitspielt gehört plötzlich nicht mehr dazu.

Freunde und Bekannte ziehen sich mehr oder weniger zurück, da Sie als Pessimist gelten.

Sie haben somit den Charme des fröhlichen und ewig positivdenkenden Kasperls verloren.

Um all diese negativen Erfahrungen zu vermeiden spielen Sie also weiter den fröhlichen, stressresistenten, belastungsfähigen, unverwundlichen, teamfähigen und flexiblen Kasperl.

Der erhofften „Karriere“ ist alles unterzuordnen: Familie, Freunde, Freizeit und Gesundheit. Nie nachlassen, immer am Ball bleiben, keine Schwäche zeigen, immer 120 Prozent geben, unbezahlte Praktika ohne Ende, aber immer mit der Hoffnung auf eine Festanstellung, Seminare und Workshops veranstaltet von Geschäftemachern um Ihnen für viel Geld das perfekte Arschkriechen anzutrainieren.

Mal ehrlich, war das Ihre Vorstellung vom Leben als Sie noch jung waren und voller Ideale, wollten Sie wirklich der Hans Wurst werden, der sie heute sind?

Und der kluge gescheite Seppl, wer ist er, und wo ist er wenn man ihn braucht und welche Weisheiten hat er dann parat?

Der Seppl sind all jene Autoritäten, die Ihnen genau sagen und vorschreiben, was Sie zu tun und zu lassen haben und wie Sie Ihre Leistung zu erbringen haben.

Diese „Elite“ von „Klugen und Studierten,“ die zeitlebens meist nie selbst einer produktiven Arbeit nachgegangen sind, sagen Ihnen ganz genau wie Ihre Arbeit „isozertifiziert“ am besten funktioniert, welchen Lohn Sie dafür zu erwarten haben und wie viel davon Sie am Ende behalten dürfen.

Und wenn dieser Rest dann zum Leben nicht reicht, dann bekommen Sie natürlich viele Ratschläge wie Sie Ihre Situation verbessern können:

Werden Sie flexibler, bilden Sie sich fort, arbeiten Sie effizienter, werden Sie multitaskingfähig (Erklärung für Dummies: alles gleichzeitig erledigen), mit einem Wort, schufteten Sie mehr und schneller Sie blöder Sack und leben Sie weniger über Ihre Verhältnisse, alles andere ist „alternativlos“.

Hier steht er nun vor Ihnen der Seppl, immer klug, immer gscheit, immer tröstende oder aufmunternde Worte zur rechten Zeit, aber auch anspornend und antreibend.

Bevor Ihnen nun die Tränen der Dankbarkeit und Rührung über Ihre Wangen kullern, schauen Sie den Seppl noch mal genau an und sehen Sie, dass auch er eine dicke Hand im Arsch stecken hat.

Er ist genauso geplagt von Finanznöten, Zukunftssorgen und Existenzängsten, und er weiss ganz genau, wenn er Sie nicht bei der Stange halten kann, ist es auch mit Ihm ganz rasch vorbei.

Es liegt also in seinem ureigensten Interesse Ihnen alle Nöte und Sorgen Ihres Lebens als neue Perspektive, Chance oder Herausforderung anzupreisen und Ihre „Alles wird Gut-Mentalität“ aufrechtzuerhalten.

Sollte es dann doch nicht so klappen mit der Zukunft, dann ist der Seppl rasch verschwunden, und mit ihm meist auch grosse Teile des Staatsschatzes.

Doch kommen wir nun zum Schluss dieser Theateraufführung.

Wie bereits erwähnt muss der Kasperl das Krokodil bekämpfen und auch besiegen, will er seines Lebens wieder froh werden.

Dies gelingt meist dadurch, dass der Kasperl einen dicken Stock holt und das Krokodil damit solange auf die Fresse haut, bis es loslässt und abhaut. In unserer Kinderzeit wurde es auch noch erschlagen, aber das ist heute politisch nicht mehr korrekt und könnte ungewollte Assoziationen bei den jungen Zuschauern wecken.

In der Realwirtschaft gestaltet sich dieser Akt freilich etwas schwieriger. Hier müssen Sie als Kasperl nicht nur mit dem Krokodil fertigwerden, sondern gleichzeitig auch seine Freunde, den Drachen und den Wolf, bezähmen. Der Drache ist dabei die öffentliche Meinung und der Wolf die dazupassende Gesetzgebung mit ihren Vollstreckungsorganen, also immer schön korrekt bleiben!

Hier müssen Sie nun als Kasperl klug und weitblickend handeln, sonst werden Sie schon vor der Zeit gefressen.

Vermeiden Sie es also öffentlich oder gar provokant aufzutreten.

Werden Sie sich aber Ihrer persönlichen Fesseln bewusst und versuchen Sie diese möglichst dezent aber konsequent zu lösen.

Gehen Sie in eine innere Emigration und lassen Sie den Dingen Ihren Lauf, es wird sich alles weisen. Treffen Sie Ihre ganz persönlichen Vorbereitungen und machen Sie kein Aufsehens darum.

Bleiben Sie offiziell der Kasperl, den die Leute sehen wollen, Sie ersparen sich dadurch viele neugierige Fragen und Erklärungen.

Bedenken Sie immer, dass Sie niemanden gescheiter machen können, wenn derjenige es nicht will, jeder ist eben seines Glückes Schmied.

Wer Ihr leises Klopfen nicht hören will, muss eben später damit rechnen, dass ihm jemand anderer die Tür eintritt.

Bekümmern Sie sich nicht allzu sehr darum: Shit happens.

Ignoranten und Verblendete hat es zu allen Zeiten gegeben, diese bildeten immer den Humus der Geschichte, der zu Boden sank und neues Wachstum ermöglichte.

Bei Ihren Vorbereitungen dürfen sie als Kasperl natürlich nicht auf das Wichtigste vergessen, einen ordentlich dicken Prügel, mit dem Sie alle Krokodile so richtig fest auf die Schnauze hauen können, wenn es dann soweit ist.

Schauen Sie vor allem, dass Sie irgendwie die Hand der Bank aus Ihrem Hintern kriegen. Sollte dies unmöglich sein, dann müssen Sie diese eben später amputieren.

Sie sehen also, alles im Leben hat seine Entsprechung, auch das Kasperletheater. Die Kunst des Lebens besteht darin, diese Entsprechungen rechtzeitig zu erkennen und sich vom Krokodil nicht in die Enge treiben zu lassen.

Ist dies unglücklicherweise aus welchen Gründen auch immer geschehen, hilft meist nur noch der Prügel.

Aber machen Sie sich nichts draus, Sie hatten nur Pech: Sie sind als Kasperl auf die Welt gekommen und wurden als Kasperl erzogen.

Im Gegensatz zu Anderen hatten Sie vielleicht auch niemanden der Ihnen rechtzeitig den richtigen Weg aufzeigte oder Sie waren einfach nur dumm.

Das Gute am Leben ist, dass man jederzeit seinen Weg ändern kann, man muss dafür nur entschlossen Widerstände aus dem Weg räumen.

Der Lebensweg eines Kasperls ist vom System vorgezeichnet und vorgegeben. Dieser Weg ist schmal und links und rechts mit Planken eingezäunt.

Ähnlich wie Tiere mit beplankten Wegen ins Gatter getrieben werden, führt Ihr Weg ins Gatter der Schuldabhängigkeit, in dem Sie zeitlebens bis zum Tode verbleiben werden.

Die Planken ins Schuldengatter sind so gesetzt, dass Sie stets nie das verdienen können, was Sie zum schuldenfreien menschenwürdigen Leben brauchen.

Das System ist so perfide angelegt, dass die Geburt und die Erziehung von Kindern unweigerlich in den finanziellen Abgrund führt, dies ist durch Studien belegt.

Ihre Wohnstätte, die Sie zur Unterbringung Ihrer Familie benötigen wird unweigerlich zum Schuldenkäfig. Der Druck darin steigt stetig an bis die Ehe oder Beziehung zerbricht und die Familie zerfällt.

Der Nachwuchs muss bereits als Kleinkind an staatliche Autoritäten übergeben werden, damit Vater und Mutter genügend Geld für den Schuldendienst heranschaffen können. Das nennt sich dann Selbstverwirklichung.

So werden aus elternlosen, entwurzelten Kindern später entwurzelte Erwachsene.

Flexibel, ungebunden, kosmopolitisch, liberal, überall und doch nirgends zuhause, bindungslos, begleitet von Lebensabschnittspartnern und „Freundschaften“ auf Facebook, wo die intimsten Erlebnisse mitgeteilt werden.

Sie werden damit zum Kasperl im digitalen Kasperltheater, geben alles von sich preis um sich damit interessant zu machen und bleiben doch einsam.

Dieses bedauernde Menschenmaterial ist perfekt zugerichtet für die Bedürfnisse der konzerngeprägten Arbeitswelt.

Die Arbeitskraft dieses Menschenmaterials (Neusprech: Human Capital) kann perfekt und billig ausgebeutet werden und wird bei nachlassender oder nicht mehr erforderlicher Arbeitsleistung mit einem „Sozialplan“ in die Arbeitslosigkeit entlassen.

Doch nun zurück zu Ihnen:

Im Gegensatz zu Rindern oder Schafen haben Sie als gelernter Kasperl eine Vorstellung wie Ihr Leben ausserhalb des Schuldengatters aussehen könnte.

Sie haben also die Wahl ihr Gatter einzureissen und in die Freiheit zu treten, und somit einen kompletten Neuanfang zu starten, dies ist aber ohne äusserste Anstrengung und Kampf nicht möglich.

Oder Sie können in der Sicherheit des Gatters verbleiben und weiter den Rücken beugen, auch wenn man Ihnen das Kreuz dabei bricht!

Es ist Ihre Entscheidung und Ihre Verantwortung, die Ihnen niemand abnehmen kann.

Die ganze Welt sitzt heute in einer Schuldenfalle, die von vielen gierigen Puppenspielern kunstvoll und sorgfältig errichtet wurde.

Jeder Bürger, jede Institution, jeder Staat ist darin eingespannt wie in einem riesigen Schraubstock, und der Druck steigt weiter, tagtäglich.

Bedenken Sie immer, Schulden sind im Endeffekt nur Zahlen in Computern, die Ihrem elektronischen Avatar, Ihrer Sozialversicherungsnummer, angelastet werden.

Dieser Computer benötigt nun dringend einen Neustart, dazu muss er aber erstmal abgeschaltet werden.

Dieser Neustart ist mit gigantischen Umwälzungen verbunden.

Die ersten Umwälzungen machen sich weltweit bereits bemerkbar und werden sich bald unglaublich intensivieren.

Diese neue Epoche wird Ihnen eine Entscheidung abverlangen: entweder kriechend zu leben oder stehend zu kämpfen.

Sie haben es in der Hand, wie Ihre Familie und Ihre Enkel Sie einst in Erinnerung behalten werden, entweder als rückgratlosen Clown, der alles hingenommen hat oder als Mann der aufgestanden ist und sich gewehrt hat!

Bedenken Sie immer: Jeder Mensch hat ein Anrecht auf ein menschenwürdiges Dasein.

Doch dieses Recht ist nicht einklagbar und wird einem nicht geschenkt!

Man muss es sich nehmen!

Ein altes Sprichwort lautet: Wer keine Waffen tragen will, muss Ketten tragen!

Disclaimer:

Bevor nun die Gutmenschen unter den Lesern reihenweise auszucken einige Worte zur Erklärung des Artikels:

Der Artikel soll die Leser animieren ihre wirtschaftliche Lage zu verbessern um die Krise besser zu meistern.

Dieser Artikel richtet sich strikt gegen Gewaltanwendung im tätlichen Sinn: die Waffen sind die Waffen des Geistes und die Ketten symbolisieren die Ketten der geistigen und wirtschaftlichen Abhängigkeit!

Für den Vergleich mit dem Kasperltheater berufen wir uns auf die Freiheit der Kunst.

Sinn und Zweck der Kunst ist es zu provozieren, Denkschemata aufzubrechen und dadurch eine gesellschaftliche Verbesserung zu erreichen, dazu gehört auch sozialpolitische Kritik.

Das Bild des eingerissenen Gatters entspricht dem biblischen Vergleich den Tempel abzureissen und in drei Tagen wieder aufzubauen. Diesen Zeitrahmen halten wir allerdings beim Schuldengatter für unrealistisch!

Aufstehen und zu kämpfen bedeutet im symbolischen Sinne seine Lage zu verändern und gegen beengende Fesseln anzukämpfen.

Wir erachten diese Erklärung für hirntote Leser, die mit der Symbolik von Texten nicht vertraut sind für dringend angebracht.

Der Buchstabe tötet, doch das Wort macht lebendig!